

Workshop „Wi(e)der die Sprachlosigkeit: Umgang mit Sexismus
Anne Vogt und Leonie Schäfer
www.denkraum-diversity.de

Die Teilnehmenden des Workshops trugen folgende Ergebnisse für die Frage nach Handlungsoptionen zusammen:

- Sichtbarkeit: sich zeigen wie mensch sich wohl fühlt
- Wissensvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit in der eigenen Lobby mitdenken
- Humor
- Rollenwechsel: „Würde ich Dinge ‚andersherum‘ auch sagen oder machen?“
- Politisches Engagement
- Klassische Rollenverteilungen hinterfragen und im Zweifel abklären
- Wünsche formulieren
- „queering compliments“
- Betroffenensolidarität
- Empowerment-Gruppen suchen/bilden
- Verbündete suchen
- eigenen Sexismus anerkennen, um diesen aufzubrechen

Gesammelte Ressourcen:

- Nanette (Netflix)
- Der Lila-Podcast
- Film: Allein unter Frauen
- BBC-Podcast „NB“
- Bücher
 - Femme! Radikal, queer, feminin (Sabine Fuchs)
 - Trans. Frau. Sein (Felicia Ewert)

Frage 1:

Beschreibe eine frühe Erinnerung daran:

Welches Verhalten und Handeln wurde von dir / Ihnen mit Bezug auf deine / Ihre Geschlechterzugehörigkeit erwartet?

Frage 2:

Welche Stereotype über Geschlechter und LSBTQI* hast du / haben Sie während deiner / Ihrer Kindheit und Jugend gelernt?

Von wem, bzw. wie, wurden diese vermittelt?

Frage 3:

Wann hast du / haben Sie realisiert, dass Menschen aufgrund des Geschlechtes oder aufgrund ihres Genders diskriminiert werden?

Beschreibe deine / Ihre früheste Erinnerung.

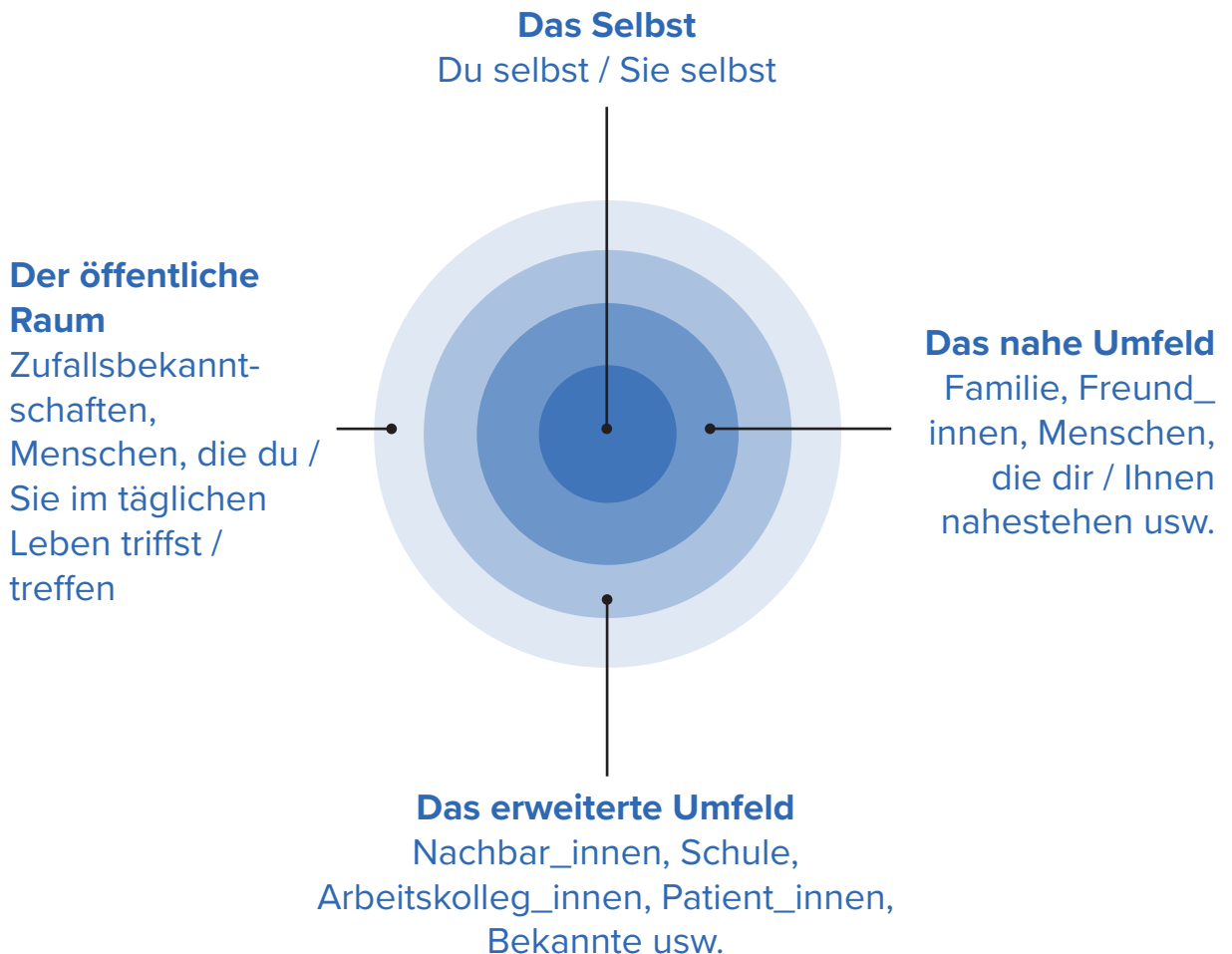


Sphären der Einflußnahme

In welcher der Sphären kannst du dir / können Sie sich vorstellen oder nicht vorstellen, gegen Sexismus und Heterosexismus vorzugehen?
Begründe deine Auswahl / Begründen Sie Ihre Auswahl.

Handlungsoptionen

Wie würdest du / würden Sie gegen Sexismus und Heterosexismus vorgehen?



Diskriminierung wird hier verstanden als die unterschiedliche Verteilung von und der beschränkte Zugang zu Ressourcen, Dienstleistungen und struktureller/institutioneller Anerkennung. Diskriminierung meint zudem den eingeschränkten Zugang zu einer gleichberechtigten, gesellschaftlichen Partizipation aufgrund von individueller Zugehörigkeit und Zuschreibungen zu hergestellten sozialen Gruppen.

Sexismus bedeutet strukturelle Diskriminierung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts sowie die diesen Erscheinungen zugrunde liegende Ideologie. Heterosexismus ist ein Denk- und Verhaltenssystem, das Heterosexualität als die einzig „normale“ Form sexueller Orientierung und Beziehung fest schreibt. Dabei werden andere Identitäten, Verhaltensweisen oder Beziehungen, die dieser Norm nicht entsprechen, als abweichend dargestellt, verleugnet oder als krank stigmatisiert.

